

Zeitschrift: Mitteilungsblatt / Freunde der Schweizer Keramik = Bulletin de la Société des Amis de la Céramique Suisse

Herausgeber: Freunde der Schweizer Keramik

Band: - (1946-1948)

Heft: 7

Rubrik: Personalnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Pabst schenkte Prinzessin Elisabeth zur Hochzeit zwölf antike Dresdner Porzellanteller (aus NZZ 14.11.47).

7. Als Porzellanreparateur hat sich empfohlen:

Herr Emil Wiedemann, Hetzelstrasse 4, Neustadt-Haardt.

"Meine besondere Spezialität ist die Ergänzung von Händen und Füßen an Gegenständen von Porzellan, Fayencen und Terrakotten. Ohne Ueberheblichkeit darf ich sagen, dass ich zurzeit einer der besten Restauratoren bin".

VI. Personalnachrichten

1. Im verflossenen Quartal haben wir den Verlust unseres Freundes, Herrn E.Ochsenbein in Neapel zu beklagen. Nur wenige Monate eifrigen Zusammenarbeitens waren ihm vergönnt, als ein Herzschlag völlig unerwartet in Genf diesem Sammlerleben ein Ende setzte. Ein Sammlerleben! Kaum einer hat die Keramikprobleme so ernsthaft studiert wie Ochsenbein. Noch vor 6 Monaten schrieb er uns, wie sich der Zürcher Porzellanscherben im auffallenden Licht so sehr von der Frühmeissner Masse unterscheide; wie eigenartig die Farbenskala von Höchst sei; ob dies oder jenes Porzellanstück, das die Z-Marke trug, auch wirklich gut sei usw. Zusammen mit seinen italienischen Freunden in Rom, Neapel und Mailand bildete er einen interessierten Kreis, der uns sehr freundlich gesinnt war. Noch 10 Tage vor seinem Tode besuchten uns seine Gattin und er in Zürich; wir hatten zusammen Pläne besprochen für eine süditalienische Sammlerreise. Der vornehme, ruhige und wissenschaftlich sehr interessierte Sammler E.Ochsenbein bleibt allen in lebhafter Erinnerung. An ihm verlieren wir ein aktives Mitglied, das uns bereitwillig Nachrichten aus Italien lieferte. Seiner Gattin aber, der die gesammelten Kunstschätze die Erinnerung an ihn wachhalten, sprechen wir unser aller Beileid aus.

2. Herr Otto Buel in Luzern hat sich mit Frä. Blättler verheiratet.

3. C.G. Clarke in Cambridge zog sich von der Museumsleitung (Fitzwilliam Museum) ins Privatleben zurück.
4. Herr Schnyder von Wartensee ist mit einer Rotkreuzmission betraut und befindet sich auf einer Inspektionsreise in Deutschland.
5. Herr Dr. Fahrländer weilt seit Wochen in Amerika und wird uns im nächsten Mitteilungsblatt über amerikanische Sammlungen berichten.
6. Frau T. Thoma in Zürich hat nach mehreren Monaten Privatstudien ihre Arbeit im Atelier wieder aufgenommen.

VII. Mitgliederaufnahmen seit September 1947

Artica Limited, Badenerstrasse 2, Zürich
Herr Dr. E.W. Braun, Direktor, Germanisches Museum, Nürnberg,
Herr François Chappuis, Rippertschwand, Meggen,
Herr Dr. J. Compret, rue La Bruyère 39, Paris,
Mr. S.G. Davis, Newtimber, Silchester (England),
Herr Dr. Erich Dietschi, Speiserstrasse 105, Basel,
Fräulein Erna Laube, Albisriederstr. 273, Zürich,
Herr B. Pia, Kramgasse 61, Bern.

Gesamtmitgliederzahl: 92.

VIII. Literaturbesprechungen

1. Penkala Maria: European Porcelain. A Handbook for the Collector. R.W. Haentjens Dekker, Amsterdam und A. Zwemmer, London. 1947, 314 Seiten.

Wir geben vorerst die Kritik in der "Gazette de Lausanne" eines G.D. bekannt um zu zeigen, wie schlecht solche Kritiker, die nichts von Keramik verstehen, die Leser orientieren! 26.8.47

"Voici que nous vient d'Amsterdam un fort beau volume qui ranime des désirs oubliés. Ce manuel (1) sera fort précieux, voire même indispensable, aux amateurs de porcelaines anciennes, aux collectionneurs et aux antiquaires.